



## **Vor 40 Jahren ergriffen die Roten Khmer die Macht**

ein nachhaltiger Faktor, der den katastrophalen Gesundheitszustand der kambodschanischen Kinder erklärt, willentlich oder nicht willentlich unterschätzt oder falsch eingeschätzt von der Regierung und der Internationalen Gemeinschaft.

Am 17. April 1975 sind die Roten Khmer in Phnom Penh einmarschiert. Die feindlichen Lon Nol Truppen, bis zum Fall von DaNang (Vietnam) unterstützt von den USA, die sich dann aber kurz zuvor aus dem Staube machten, haben sich friedlich ergeben. Tausende von ihnen wurden daraufhin hingerichtet.

Im Laufe ihres grausamen Terror Regimes töteten die Roten Khmer mehr als eine Million Menschen und liessen Hunderttausende verhungern und an Krankheiten sterben. Man spricht von einem Genocid.

**Sie errichteten landesweit 300 Konzentrationslager, Arbeitslager und Gefängnisse. Diese waren Brutstätten der Tuberkulose.** Schon 1974/75, als ich als Rot Kreuz Arzt im damals nur 80 Betten umfassenden Kantha Bopha in Phnom Penh gearbeitet habe, hatten wir viele Kinder, die an evidenter Tuberkulose litten. Weisser Eiter (Caseum) fistelte aus dem Thorax. **Diese Tuberkulose breitete sich in den grausamen Zwangs Installationen der Roten Khmer buschfeuerartig aus.**

**In unserer Gebärklinik in Siem Reap Angkor erfolgen nun täglich im Durchschnitt 60 Geburten.** Vergangene Woche waren es 68 täglich. Wir bauen deshalb eine Erweiterung mit 8 Gebärsälen, 80 Betten und einer Intensivstation.

**Bei 34% der Mütter lassen sich Tuberkulose spezifische T Zellen nachweisen, bei 60% der Mütter im CT Scanner eine Tuberkulose Verkalkung in den Lungen.** Sie sind also von Tuberkulose infiziert, aber (noch) nicht krank von Tuberkulose. Am Ende der Schwangerschaft macht die schwangere Frau eine natürliche Immun-Suppression, um den wachsenden Fötus nicht als Fremdkörper abzustossen und zu verlieren. So wie man bei einem Herzempfänger oder Nierenempfänger eine Immun-Suppression medikamentös einleitet, damit er das fremde Organ nicht abstösst.

Daher kann der Primärkomplex der Tuberkulose bei der schwangeren Frau gegen Ende der Schwangerschaft, im CT als «Verkalkung» sichtbar, destabilisiert werden: der Tuberkulose Keim gerät in die Blutbahn und so auch in den Föten. **Die Tuberkulose, das nachhaltige Erbe der Gräuelherrschaft der Roten Khmer, geht weiter, von der Mutter zum Kind. Die BCG Impfung gegen Tuberkulose, die von der WHO immer noch in armen Ländern propagiert wird, nützt nichts.** (In den USA bekannt seit 1944!) Im Gegenteil: wir können nachweisen, dass geimpfte Neugeborene und Kinder eine schwerere Tuberkulosekrankheit durchmachen als nicht geimpfte Kinder. Die BCG Impfung ist wie Öl ins Feuer.

2014 hatten wir 21 000 evidente Tuberkulose Fälle zu behandeln. Aber auch Tuberkulose infizierte Kinder, (noch) nicht krank durch Tuberkulose, haben eine **verminderte Resistenz**, da ihr Immunpotenzial durch die Primärinfektion gefordert ist, damit die Primärinfektion sich nicht zur Tuberkulose Krankheit entwickelt. **Daher sind die Neugeborenen und älteren Kinder Kambodschas anfälliger auf andere Krankheiten, als die Kinder in den benachbarten Ländern, Vietnam, Laos oder Thailand.**

**Wir können sie nachhaltig heilen.** Nie beobachteten wir eine Reinfektion eines Tuberkulose Kindes, das regelrecht behandelt wurde. Die Mortalitätsrate beträgt in unseren Spitälern nur 0.3% und wir behandeln 85% bis 92% der schwer kranken Kinder Kambodschas.

Das ist aber nur dank Ihrer Hilfe möglich, denn 82.5% unserer Kosten sind private Spenden, die meisten aus der Schweiz.

Jeder Franken hilft heilen, retten und vorbeugen. **Wir danken Ihnen von ganzem Herzen.**